

Haushaltsrede 2022

Fraktionsvorsitzender David Schwarzendahl  
(Fraktion DIE LINKE.)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hebich,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Knöppel,  
sehr geehrter Herr Beigeordneter Leidig,  
geehrte und geschätzte Mitarbeiter der Stadt Frankenthal  
liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste.

Das Jahr 2022 liegt fast hinter uns, blicken wir also zurück:

Coronakrise,

Klimakrise,

Wirtschaftskrise,

Flüchtlingskrise,

Energiekrise,

Krieg in Europa,

41 Kriege & Kriegsherde weltweit,

Wald und Flächenbrände in ganz Europa,

Hochwasser und Starkregenereignisse,

Tornados auf europäischen Festland,

nicht enden wollendes Sterben im Mittelmeer,

gleichzeitig schottet sich Europa ab,

macht die Grenzen dicht,

steigende Arbeitslosenzahlen,

Pflegenotstand und überfüllte Krankenhäuser,

Pfleger:innen und Ärzte am Limit,

Kinderstationen überfüllt und vor dem Kollaps,

gleichzeitig Krankenhausschließungen,

Militarisierung-Aufrüstung-Atomkraftphantasien,

gleichzeitig findet kein Unterricht statt, Lehrermangel,

Kitas finden kein Personal,

Diktatoren und Terrorregime greifen mit Gewalt durch,

in Deutschland werden sie dafür hoffiert,

man besucht sie zu gemeinsamen Fußballspielen ...

Korruption, Betrug und Gier soweit das Auge reicht ...

Sie sehen diese Liste ließe sich beliebig lange alleine für dieses Jahr fortführen...

Und am Ende hört man sie sagen „bis hierhin ging noch  
Alles gut ... bis hier hin, ging noch Alles gut ...!“

Doch was hat das mit uns zu tun, mit uns hier im beschaulichen  
Frankenthal liebe Kolleginnen und Kollegen ?  
Mit uns, in der für mich schönsten Stadt der Pfalz!

Nun all diese Themen werden an unsere Tür klopfen, vielleicht nicht Heute  
... aber mit Gewissheit Morgen und auch jeden verdammt Tag danach  
werden wir diesen Problemen vor unserer Haustür begegnen und darauf  
liebe Kolleginnen und Kollegen ... müssen wir vorbereitet sein!  
Dafür müssen wir Antworten haben!

+++

Mein Dank gilt unserer Kämmerei die trotz sehr sehr vieler offener Fragen  
einen Haushalt auf die Beine gestellt hat der mir zwar keine Sicherheit  
garantiert aber mich zumindest im Augenblick etwas beruhigt,  
dafür meinen Dank an dieser Stelle. Nicht zuletzt durch die von uns allen  
geforderten Ausgleichszahlungen des Landes, die hier hoffentlich auch an-  
kommenden werden ...

Wie es ja schon in den Reden meiner Kolleginnen und  
Kollegen vorher zu erkennen war steht uns im nächsten Jahr eine  
Oberbürgermeister:innen Wahl bevor.  
Der amtierende Oberbürgermeister Hebich wird wie der Zeitung zu  
entnehmen war nicht wieder antreten.  
Und auch wenn ich mit vielen seiner Aussagen und Entscheidungen die  
getroffen wurden nicht übereinstimmen kann, möchte ich diese  
Gelegenheit nutzen hier auch einmal Danke zu sagen.  
Ja sie haben richtig gehört !  
Es war wahrlich keine einfache Amtszeit.  
Gerade in einer Zeit wo Menschen im Ehrenamt und gerade in öffentlichen  
Positionen wie der Ihren bedroht und diffamiert werden brauchen wir  
Leute die sich trotzdem diesen Aufgaben stellen.  
Ich wünsche Ihnen Alles Gute!

Kommen wir aber neben den so großen Problemen unserer Zeit auch zu den Themen unserer Stadt die wir im kommenden Jahr, ALLE GEMEINSAM, angehen müssen.

- Ein Evergreen unter diesen Themen ist das Thema Klimaschutz und hier die Neuaufstellung beim Thema Erneuerbare Energien, Kolleginnen und Kollegen, hier müssen wir deutlich mehr machen. Zu diesem Feld gehört natürlich auch unserer aller Lieblingsthema, die Bäume.

Es ist vollkommen inakzeptabel das wir es nicht geschafft haben hier deutlich besser zu werden.

Wir hängen immernoch weit hinter unserern Beschlüssen, das geht so nicht weiter! Da müssen wir besser werden.

Wir haben doch aktuelle Negativbeispiele direkt vor der Tür. Nehmen wir nur mal den anstehen Umbau des Bahnhofsvorplatzes und des ZOB, schauen wir nach Ludwigshafen und Mannheim, ja wollen wir uns wirklich solche Betonwüsten als Entree in die Stadt da hinstellen ? Nein Kolleginnen und Kollegen, das kann es nicht sein!

- Hier kommen wir zu einem weiteren Dauerthema, unsere Radwege. Hier wird wie angekündigt die Arbeitsgruppe bald wieder ihre Arbeit aufnehmen, das ist gut so!

Denn unsere Radwege sind wichtige Andern der Stadt, jetzt und auch in Zukunft noch viel mehr. Da ist diese Situation zwischen Ackerweg, Trampelpfad und Schildbürgerstreich nicht mehr tragbar. Sichere, saubere und Digital einsehbare Radwege sind ein muss für eine zukuntorientierte Stadt!

- Digitalisierung ist ein anderes Stichwort, ankommend in der Stadtverwaltung 4.0 zwischen „Telearbeit“ (Übrigens mein persönliches Unwort des Jahres) und natürlich der digitalen Akte liegt immernoch der Teufel im Detail und unser Anspruch wird hier trotz aller Möglichkeiten einen langen Atem brauchen. Das dieses Thema in den Schulen angekommen ist steht ausser Frage und auch hier heißt es Lösungsorientert Lücken in unserer Versorgung zu schließen.

- Die Digitalisierung hat auch ihre Schattenseiten, Thema BlackOut, Krisenvorsorge und Katastrophenschutz. Hier hat uns nicht nur das Ahrtal sondern auch viele weitere Szenarien gezeigt wo unsere Defizite sind. Diese abzarbeiten und die versäumnisse und beschämenden Einsparungen der letzten 30 Jahre müssen wir Korrigieren um unserer Pflicht , dem Schutze der Bevölkerung, nachzukommen! Hierzu gehört eine Blaulichtfamilie an der wir , ich betone es deutlich, KEINEN CENT sparen dürfen! Und ich sehe mit dem neuen bereits etablierten Team bei unserer Feuerwehr und Co einen richtigen Schritt in die Zukunft! Und bedanke mich ganz herzlich für eure Leistungs- und Einsatzbereitschaft.

- Einsatzbereitschaft, gerade im gelobten Ehrenamt ist ein Herzenssache. So gilt auch mein Dank all jenen Menschen die da „Einspringen“ wo das System versagt. Bei Begleitern, Helfern in Altenheimen, der Tafel, in Opferhilfen, dem Frauenhaus, den Integrationshelfern, den vielen Eltern in Beiräten, den Vereinen und NGO's und den vielen Weiteren unserer Stadt. Ihr seit der Puls der uns am Leben hält! Danke!

- All diese großartigen Menschen in unserer Stadt haben natürlich auch ihre Grundbedürfnisse. Diese werden bedroht von Inflation und Gier! Bezahlbarer, barrierefreier Wohnraum für kleine und mittlere Einkommen sind Mangelware in Frankenthal. So finden sie z.B. im Verhältnis von Angebot und Nachfrage mehr Hochpreisige Eigentumswohnungen auf dem Markt als Wohnungen die sich eine alleinstehende Rentnerin oder eine alleinerziehende Mutter mit Nebenjob leisten kann! Das liebe Kolleginnen und Kollegen ist eine Schande!

Hier müssen wir dringend handeln.

Wen wundert es da das die Zahl der Obdachlosen und Wohnungssuchenden in Frankenthal konstant steigen wird. Schon jetzt sind unsere Märkte gesäumt von Hilfesuchenden in unserer Stadt. Auch wenn wir sie gerne übersehen!

- Die Fallzahlen der Suchterkrankten in allen Bereichen steigen und mit der Übernahme der Beratungsstelle ist der erste Richtige Schritt gemacht, doch reicht das aus ?

Die Beraterinnen und Berater haben es deutlich gemacht, das die aufsuchende Tätigkeit hier in Frankenthal noch dringend erforderlich ist. Und auch wenn Personal wie bei jeder Anfrage, jedem Antrag Mangelware ist, braucht diese Stadt Quatiersbezogene Sozialarbeiter und Streetworker im Jugend und Erwachsenenbereich! Auch und gerade um die Folgen der Pandemie, der Inflation und der kommenden Krisen zu bewältigen!

- Jugendarbeit ist hier ein Stichwort das schon so oft ein Thema war, Und eines bleiben wird gerade mit dem Blick darauf das jedes 5. Kind in der Bundesrepublik mit Armut konfrontiert ist. Ein kostenloses, warmes Mittagessen und kostenfreie Bildung ist das mindeste was eine moderne Gesellschaft ihrer wichtigsten Resource, unseren Kindern bieten sollte. Aber auch die Unterstützung der Freizeit durch das Angebot offener Räume, Sportanlagen und einem reichhaltigen Vereinsleben müssen wir gewährleisten.

- Dazu gehört natürlich auch die politische Bildung um eine wehrhafte Demokratie zu gewährleisten. Zu dieser gehört auch das man Farbe bekennt, das man sich gegen Rassismus und Hass stellt wenn er in unsere Stadt kommt.

Und dabei sprechen wir hier nichtmal über die unhaltbaren Zustände, wenn Ratsmitglieder sich als Reichsbürger bekennen und ihre gestörten Weltmacht und Eugenikphantasieen in Chatgruppen tragen und der Staat dies ... übersieht ...

Nein wir reden davon wenn Rechtsextreme wie im Sommer geschehen in unserer Stadt Kundgebungen abhalten. Da erwarte ich als Demokrat das wir alle zusammen stehen und uns gemeinsam gegen diese Feinde der Demokratie und Menschlichkeit stellen. Von Landtags- und Bundestagsabgeordneten unserer Region bis hin zur Stadtspitze.

Gut, vielleicht mit Ausnahme besagter Reichsbürger ... aber kommen wir zurück.

Ich habe einen kleinen Weihnachtswunsch fürs kommende Jahr liebe Kolleginnen und Kollegen. Ich weiß wir haben Wahlkampf, ja ich kann mich in der Vergangenheit auch nicht von manch ideologisch geführter Debatte freisprechen, aber wir sind alle auch Bürger:innen dieser wunderschönen Stadt. Suchen wir weniger was uns trennt, suchen wir mehr nachdem was uns eint, was uns verbindet. Warum wir Abend für Abend unsere Freizeit opfern!

Die Liebe zu Frankenthal und den Einwohner:innen dieser Stadt, dem Lebensgefühl welches uns hier entgegenschlägt. Dieses Gefühl von Heimat und einer Welt in der es trotz allem was uns umgibt, was um uns herum passiert doch noch alles irgendwie in Ordnung ist, lassen sie uns dieses Gefühl gemeinsam festhalten, gemeinsam zelebrieren. ...

Ich wünsche Ihnen und ihren Familien frohe Festtage und einen tollen Start ins neue Jahr, in ein Jahr vollen Herausforderungen und Aufgaben, aber auch voller Gemeinsamer Lösungen!

Bleiben Sie gesund!

Danke für ihre Aufmerksamkeit!